

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Auf dem täglichen Fleischmarkt in der Großmarkthalle setzte der heutige Verkehr schon um 6 Uhr früh sehr lebhaft ein und steigerte sich bis gegen 11 Uhr vormittags zusehends. Die Hauptnachfrage war wieder nach Fettstoffen gerichtet, von denen bis gegen Mittag etwa mehr als 2200 Kilogramm angeboten waren, und zwar Rückenspek von der Firma Bottraubel zum Preise von K. 9.—, und Pflanzenfett von der Gemeinde Wien zu dem billigen Preise von K. 4.28, die halbtilligrammweise abgegeben wurden, jedoch bei weitem nicht zur Befriedigung der Nachfrage ausreichten. In Fleischsorten war heute die Nachfrage infolge des Monatsendes sowie der warmen Witterung, die einen Vorlauf ausschließt, etwas geringer als sonst an Samstagen. Die Nachfrage konzentrierte sich auf diesem Gebiete auf das mit Rücksicht auf die Preise der übrigen Sorten noch immer billiger gebliebene Kalbfleisch sowie auf die seit zwei Tagen im Preise abgeschwächten Schweinefleischsorten, die heute auch im Kleinhandel um 40 bis 60 Heller pro Kilogramm billiger als bisher abgegeben wurden. Auch beim Kalbfleisch ist ein Preisdruck von ungefähr 40 Heller pro Kilogramm eingetreten. Diese Preis-schwankungen vollzogen sich noch innerhalb der bestehenden amtlichen Preisgrenzen, weshalb sie ziffermäßig noch nicht in Erscheinung traten.

In der Großmarkthalle notieren gegenwärtig pro Kilogramm folgende Kleinhandelspreise für Fleisch:

Rindfleisch, vorderes mit Zuwage K. 8.60 bis 9.40, ohne K. 9.30 bis 10.10, hinteres mit K. 9.40 bis 10.20, ohne K. 10.10 bis 10.90, Lungenbraten K. 11.90 bis 11.50; Jungschweineres K. 8.50 bis 9.20 Karree K. 9.50; abgezogenes Schweinefleisch K. 8.80 bis 9.50, Karree K. 9.70, Schafffleisch K. 8.70 bis 9.60 (inklusive Prager Schinken); Kalbfleisch, vorderes K. 6.20 bis 6.70, hinteres K. 6.80 bis 7.50, Schnitzel K. 8.20 bis 9.20; Schafffleisch, vorderes K. 6.50 bis 7.—, hinteres K. 7.10 bis 7.60; Lammfleisch, vorderes K. 7.20 bis 7.70, hinteres K. 8.20 bis 8.70; Rindfleisch, vorderes K. 4.60 bis 5.—, hinteres K. 5.60 bis 6.—.

In den Bezirken haben sich in dieser Woche die Fleischpreise ebenfalls wieder wesentlich gehoben. Zumeist bezahlt man pro Kilogramm: Rindfleisch, vorderes mit Zuwage bis K. 10.—, ohne bis K. 11.60, hinteres mit Zuwage bis K. 11.—, ohne bis K. 12.80, Roastbeef, Filet, Veiried von K. 10.— bis 13.—, Lungenbraten von K. 10.— bis 15.—. Der letztere Preis ist naturgemäß der extreme für ausgelöste Ware; Kalbfleisch, vorderes mit Zuwage bis K. 8.50, ohne bis K. 11.—, hinteres mit Zuwage bis K. 8.50, ohne bis K. 12.—, Einmachfleisch bis K. 7.—; Schafffleisch von K. 6.— bis 9.—; abgezogenes Schweinefleisch bis K. 12.—, Teilfames bis K. 11.—, Geräuchertes bis K. 10.—.

Den Landeuten, die heute mit Schweinefleisch den Markt besuchten, wurden marktamtlich pro Kilogramm folgende Preise bewilligt: Bauchfleisch K. 7.20, Schlegel K. 7.60, Karree K. 8.60, Schweinskopf K. 3.80. Für Lamm- und Rindfleisch bewilligte man ihnen für vorderes K. 4.80 bis 4.90 und für hinteres bis K. 5.20 pro Kilogramm.

Die Wurstpreise, die in der Großmarkthalle eine Verteuerung von 20 bis 90 Heller erlitten haben, gingen in den Bezirken ungleich höher hinauf. Heute gelten in den Bezirken so ziemlich allgemein folgende Wurstpreise pro Kilogramm: Bratwurst, Braunschweiger, Pariser Wurst K. 10.— bis 10.80, Extrawurst K. 10.— bis 11.—, Krakauer K. 12.— bis 13.—, Augsburger K. 8.— bis 8.70, Frankfurter K. 10.— bis 11.—, Preßwurst, gewöhnlich K. 5.— bis 6.—, fein K. 10.30 bis 13.—, Salami K. 14.— bis 16.—, Kobassi K. 10.40, Tiroler Bauernwurst K. 10.— bis 11.—, Schinken im Ausschnitt K. 16.— bis 19.—, Rindszunge, geräuchert K. 7.— bis 12.—, Schweinszunge, geräuchert K. 9.70 bis 10.—, frisch K. 8.80 bis 9.—.

Die Geflügelzufuhren erwiesen sich als bedarfsbedeudend. Freilich kommen nur die Vorläufer der vor Pfingsten beginnenden Saison auf die Märkte. Ungarische Gänse haben einen Mittelpreis von K. 7.— bis 8.40, böhmische einen solchen von K. 7.20 bis 7.80, Enten kosten pro Kilogramm K. 7.80 bis 9.40. Hühner sind jetzt sehr teuer. Ein Suppenhuhn kostet bis zu K. 12.60 pro Stück. Rehe werden nur äußerst selten zum Verkauf feilgehalten. Pro Kilogramm notiert: Rehschulter K. 5.20, Rehfleisch K. 2.50, Rehbrüden von K. 20.— bis 34.—, Schlegel K. 10.— bis 24.—. In Süßwasserfischen herrscht ein förmlicher Mangel, Seefische standen zur Genüge zur Verfügung.

Die Grünwaren- und Gemüsemärkte erwiesen sich heute als sehr gut besetzt. Kartoffeln waren auch in größeren Mengen zu haben. Auch größere Partien Triester Frühkartoffeln, die in Triest mit K. 1.06 pro Kilogramm gehandelt werden sind angekommen, finden aber bei dem teuren Preis, der hier zuzüglich aller Spesen K. 1.40 pro Kilogramm beträgt, nur schleppende Abnahme. Für Mitte der nächsten Woche werden Görzer und ungarische Frühkartoffeln erwartet. Die Zwiebelpreise haben angezogen. Ein Kilogramm Makoer Zwiebel kostet K. 1.24 bis 1.32, Czokaer Zwiebel, die jetzt plötzlich aufgetaucht ist, gar K. 1.70 bis 1.72 pro Kilogramm. Makoer Knoblauch hält seinen Kilogrammpreis von K. 7.16. Grundsalat ist im Preise auf 7 bis 17 Heller zurückgegangen. Kochsalat stellt sich auf 8 bis 18 Heller, junger Kohl auf 12 bis 44 Heller, Stengelspinat auf 44 bis 52 Heller und Blätterspinat auf 52 bis 64 Heller. Aus Triest und Südburgarn zugeführte grüne Erbsen in Schoten kosten von K. 1.40 bis 2.56 pro Kilogramm, Wiener Glashausgurken K. 1.40 pro Stück. Wiener Karfiol, dem man jetzt schon sehr häufig in schöner Qualität begegnet, stellt sich je nach der Beschaffenheit und Größe der Rose auf 26 Heller bis K. 1.60 pro Stück.

Auf dem Obstmarkt gewinnt der Verkehr mit heurigen Kirschen, Erdbeeren und Johannisbeeren (Ribisel) nunmehr an Bedeutung. Um Kirschen stellen sich jetzt die Leute alltäglich auf dem Markt an. Von Orangen sind nur mehr Reste vorhanden, die zu teuren Preisen abgegeben werden; der Zitronenhandel geht nur mehr schleppend vor sich. Äpfel, von denen in der letzten Zeit auch ziemlich viel Schweizer Ware, die zu einem Detailpreis von K. 1.68 bis 3.16 nach Wien kam, kommen gegenwärtig fast gar nicht mehr zur Geltung. Die letzten Reste der Maschanzler-Äpfel gehen, soweit sie halbwegs gut erhalten sind, mit 96 Heller bis K. 1.88, der Ausäuß mit 44 bis 72 Heller pro Kilogramm ab. Erdbeeren kosten pro Dekagramm 4 bis 5 Heller, Ribisel pro Kilogramm von K. 3.28 bis 4.64, Kirschen von K. 1.60 bis 2.—.

An Eiern ist heute nicht besonders viel schöne Ware in Wien eingelangt. In der Großmarkthalle liefen zwei Waggons galizischer Eier ein. Produzenten ließen sich heute auf den Märkten mit Eiern selten sehen. Das Marktamt hat ab heute für Eier folgende Höchstpreise festgesetzt: für ungarische Ware (Originalpackung), und gleichwertige Eier, wie oberösterreichische, steirische usw. im Großen 9½ Stück für K. 2.—, im Kleinverehr 9 Stück für K. 2.—, 1 Stück 23 Heller; für galizische pro Kiste im Großen 12 Stück für K. 2.—, im Kleinen 11½ Stück für K. 2.—, respektive K. 1.74 für 10 Stück. Für ein galizisches Ei beträgt der Preis 18 Heller.

Für Butter wurden heute pro ¼ Kilogramm folgende Durchschnittspreise verzeichnet: Manter Teebutter K. 1.10 bis 1.12, oberösterreichische Teebutter K. 1.08 bis 1.09, mährische Teebutter K. 1.11 bis 1.14, Auslandsbutter K. 1.11 bis 1.14, Molkereibutter 92 bis 98 Heller, niederösterreichische und oberösterreichische Süßbutter 72 bis 83 Heller. Der Topfenpreis ist für das Kilogramm auf K. 2.80 gestiegen.